

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t :

über die am Dienstag, den 29. Mai 1979 um 20.15 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal abgehaltene 44. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesende:

Bürgermeister Anton Bilgeri,
die Gemeinderäte Dir. Elmar Huber, Konrad Hagspiel, Erwin Eberle und Ignaz Bartenstein,
die Gemeindevertreter Alfons Sutterluti, Hermann Nenning, Herbert Bilgeri, Oskar Eberle, Anton Faißt, Hieronymus Faißt, NR Ludwig Hagspiel, Gerárd Hagspiel, Ing. Arno Kohler, Max Moosbrugger und Dr. Anton Stöckler,
der Ersatzmann Xaver Hagspiel,
Gemeindekassier Konrad Schwarz sowie vier Zuhörer.

Entschuldigte:

GV Eduard Metzler und Josef Steurer.

T a g e s o r d n u n g :

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit.
 2. Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes.
 3. Antrag auf Auszahlung eines Baukostenzuschusses für den Güterweg Dorf.
 4. Bestätigung eines Beschlusses des Gemeindevorstandes betreffs Verlängerung des Regenwasserkanals in Heideggen.
 5. Entscheidung zwecks Anschaffung:
 - a) eines Feuerwehrtanklöschfahrzeuges,
 - b) einer Buchungsanlage für das Gemeindeamt.
 6. Protokoll.
 7. Bericht des Bürgermeisters und Allfälliges.
-
1. Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung mit dem Gruß an alle Erschienenen. Er stellt fest, daß die Einladungen ordnungsgemäß zugestellt wurden und Beschlußfähigkeit gegeben ist.
 2. Die Eigentümer der Gp. 973 bringen durch den bevollmächtigten Anwalt Dr. Melchior Bechter einen Antrag auf Grundtrennungsbewilligung und Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes im Norden bis zu einer Tiefe von 30 m ein. Auf Grund der Realteilung erhält Frau Maria Fehr entlang der Rainstraße ein Grundstück im Ausmaß von 60 x 50 m und Frau Emma Schedler, geb. Wild von 60 x 70 m. Josef Steurer wird ein Wege-, Fahr- und Viehtriebsrecht eingeräumt. Frau Brunhilde Müller geb. Fehr verweist in einem Schreiben auf die persönlichen Besitzverhältnisse ihrer Mutter, die

lt. Vertrag auf ihr Wohnrecht verzichtet und erbittet die Änderung des Flächenwidmungsplanes und Umwidmung einer Teilfläche von 60 x 30 m als Baugrund. Zur Erläuterung liegt ein Teilungsplan zur Einsichtsnahme bei.

Der Bürgermeister erklärt, daß durch die Einigung der Parteien eine wesentliche Voraussetzung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes geschaffen wurde. Er verweist darauf, daß entgegen dem Wunsch aller Eigentümer im Flächenwidmungsplan auf der Süd-Ostgrenze des Grundstückes Bauflächen im Mischgebiet beschlossen wurden. Wesentlicher Grund, der eine Änderung des Flächenwidmungsplanes und Umwidmung vertretbar mache, seien die persönlichen Besitz- und Sozialverhältnisse der Antragsteller. Er vertritt die Meinung, daß die Umwidmung als Baufläche bis zu einer Bautiefe von 30 m an folgende Bedingungen geknüpft sein müßten:

1. Der Konsenswerber muß sich zur Vorfinanzierung der Kanalisation lt. Projekt bereit erklären.
2. Die Baugründe im Mischgebiet an der Süd-Ostseite des Grundstückes müssen als Landwirtschaftsfläche rückgewidmet werden.
3. Die Besitzgrenzen der Grundtrennung müssen sich mit den Widmungsgrenzen decken.

Nun entspann sich eine angeregte Debatte. Besonders über die Bedingung unter Pkt. 3 gingen die Meinungen weit auseinander. Schließlich wurde über Antrag die Änderung des Flächenwidmungsplanes und Umwidmung wie folgt beschlossen:

1. An der Nord-Westseite des Grundstückes Gp. 973 wird ein Streifen von 60 m Länge und 30 m Tiefe längs der Straße als Baufläche umgewidmet.
2. Mit der Realteilung werden die Baugründe im Mischgebiet an der Süd-Ostseite des Grundstückes als Landwirtschaftsfläche rückgewidmet.
3. Der Konsenswerber hat die Vorfinanzierung der Kanalisation lt. Projekt zu übernehmen.

Die Abstimmung ergab 15 Ja- und 2 Nein-Stimmen (Bgm. Anton Bilgeri und GV Hieronymus Faißt).

3. Die Güterweggenossenschaft Dorf ersucht um einen Baukostenzuschuß für den Straßenbau. Die bisher aufgelaufenen Kosten betragen laut Aufstellung der Agrarbezirksbehörde S 321.000,--. Die Genossenschaft hat einen Interessentenbeitrag von 20 % zu leisten. Auf Vorschlag des Bürgermeisters wird mit einstimmigem Beschluß eine a.c.-Zahlung von S 30.000,-- gewährt.
4. In Heideggen ließ der Grundeigentümer Flatz das Tobel durch die Fa. Hinteregger mit Abräummateriäl vom Straßenbau Dornbündt aufschütten. In diesen Tobel mündet südlich vom Gasthaus Ochsen der Regenwasserauslaß der Gemeindekanalisation in einem provisorischen Auslauf. Die Grundeigentümer Flatz und Smrekar würden eine weitere Aufschüttung des Tobels begrüßen, lehnen aber die Haftung für Folgeschäden einer etwaigen Rutschung ab. Die weitere Aufschüttung würde eine Verlängerung des Gemeindewasserkanals um ca. 25 m nach Westen erfordern. Die Kosten für diese Kanalverlängerung wurden mit rund S 80.000,-- veranschlagt. Von der Gemeinde kann die Haftung für Folgeschäden bei einer eventuellen Rutschung des Auffüllmaterials nicht übernommen werden. Der Gemeindevorstand hat daher der Verlängerung des Kanals nur unter der Voraussetzung zugestimmt, daß die Landschaftsschutzbehörde

hiefür eine Bewilligung erteilt. Ansonsten wird lediglich das Auslaufobjekt in den bestehenden Graben projektmäßig ausgeführt. Die Gemeindevertretung bestätigt den Beschluß des Gemeindevorstandes einmütig.

5. a) Der Bürgermeister berichtet über die Verhandlungen für den Ankauf eines Feuerwehrtanklöschfahrzeuges mit den Firmen Rosenbauer, Linz und Marte, Weiler. Umstritten ist die Entscheidung, ob ein Wagen mit Einfach- (drei Mann) oder Doppelkabine (sechs Mann) angekauft werden soll. Der Preisunterschied beläuft sich auf rund S 100.000,--. Ob die Vorzüge der Mannschaftskabine solche Mehrkosten rechtfertigen, war Gegenstand einer längeren Diskussion. Feuerwehrkommandant GV Alfons Sutterluti und die anderen Vertreter der Feuerwehr plädieren für die Mannschaftskabine und lehnen es ab, diese lediglich als Prestigesache zu bewerten. Die letzten Angebote der Firmen lauten:

Fa. Rosenbauer:

Tanklöschfahrzeug mit Mannschaftskabine und Funk
S 1.078.000,-- incl. MWSt.

Fa. Marte:

Tanklöschfahrzeug mit Mannschaftskabine ohne Funk
S 1.116.000,-- incl. MWSt.

Feuerwehrkommandant Alfons Sutterluti spricht sich wiederum für ein Gerät der Fa. Rosenbauer aus, die bei eigener Erzeugung als bewährter Ausstatter der österreichischen Feuerwehren gilt.

Über Vorschlag des Bürgermeisters bleibt der Gemeindebeschuß vom 18.4.1979 über den Kauf eines Magirus-Deutz Tanklöschwagens mit Mannschaftskabine aufrecht.

- b) Für den Unterausschuß betreffs Ankauf einer Buchungsanlage für das Gemeindeamt berichtet GV Gerard Hagspiel. Er hat in einer ausführlichen Analyse die Arbeitersparnis durch den Einsatz einer leistungsfähigen Anlage erhoben und errechnete eine jährliche Einsparung von 86 Arbeitstagen, das entspricht einem Geldwert von ca. S 70.000,--.
- Gemeindekassier Konrad Schwarz berichtet aus seiner Sicht über die Vorteile einer solchen Anlage und verweist darauf, daß ohne diese beim jetzigen Personalstand, die anfallenden Arbeiten im Gemeindeamt auf Dauer nicht zu leisten sind. Zeit- und Arbeitersparnis ergeben sich u.a. bei der Führung der Statistik, der Evidenzhaltung verschiedener Verzeichnisse, der Erstellung der Wählerkartei und Führung des Meldewesens, den div. Gebührenvorschreibungen und Ausstellung der Lohnsteuerkarten.
- Ein event. Ankauf der Computeranlage der Raika kann, da deren Kapazität zu klein und mit Reparaturen zu rechnen ist, nicht anempfohlen werden.
- Der Bürgermeister verweist auf die ständig steigende Mehrarbeit in der Gemeindestube. Die optimale Auslastung und meßbare Rendite solcher Anlagen wird immer umstritten sein. Im Überprüfungsbericht wird die Anschaffung einer Postanlage mit zwei Amtsleitungen für das Gemeindeamt empfohlen. Der Ankauf würde lt. Anbot der Post auf S 21.000,-- zuzüglich S 4.000,-- für Montage zu stehen kommen. Weit teurer wäre eine moderne Anlage der Fa. Schrack. Angesichts der finanziellen Lage der Gemeinde wird vorerst auf die Anschaffung verzichtet.

Mit einstimmigem Beschluß wird der Ankauf einer Buchungsanlage beschlossen. Dem Unterausschuß wird die Entscheidung über die Type und die Preisverhandlungen mit der Lieferfirma übertragen.

6. Das Protokoll der Sitzung vom 1.5.1979 wird verlesen. Punkt 6. wird wie folgt berichtet:
Die Mehrheit der Gemeindevertreter konnte sich nur für die Abschaffung der Besucherkarte entschließen. Als Parkgebühr wird je PKW S 5,-- eingehoben.
Ansonsten wird das Protokoll genehmigt.
7. Bericht des Bürgermeisters:
 1. Im Schwimmbad sind zurzeit die Fertigstellungsarbeiten im Gange. Im guten Einvernehmen mit den VKW wurde die Planie ausgeführt.
Das Bad wird am Pfingstsamstag eröffnet.
 2. Der Bürgermeister schlägt vor, die offizielle Eröffnung des Bades anfangs Juli in einer schlichten Feier in Verbindung mit einem sozialen Tag, statt Eintrittspreis freiwillige Spenden an die Lebenshilfe - vorzunehmen.
 3. Mit Dr. Schwarz von der Raumplanungsstelle hat der Bürgermeister an Ort und Stelle die Bauplatzfrage bei Frau Nella Vincentini, Gfäll erörtert und eine bessere Lösung empfohlen.
 4. Zum neuen Obmann des Verkehrsvereins wurde Herbert Bilgeri gewählt. Der Bürgermeister dankt ihm für die Bereitschaft zur Übernahme dieses Amtes. Er spricht dem scheidenden Obmann Oskar Eberle, der seit 1965 dem Vereine vorstand, Dank und Anerkennung aus.
 5. Das Rundholz vom Gschwend wurde abgeführt. Über die Entschädigung für entstandene Flurschäden ist noch zu verhandeln.
 6. Bauingenieur Ulmer, Dornbirn, dem jahrelang die Bauaufsicht bei der Gemeindekanalisation zur vollsten Zufriedenheit oblag, ist bei der Ingenieurgemeinschaft Lässer-Feizlmayr ausgeschieden. Er wird die Abrechnung bei der Kläranlage noch erledigen.
 7. Die Zufahrtsstraße zum Wohngebiet Häleisen ist fertiggestellt. Nach den Vermessungsarbeiten soll der Teilungsplan erstellt werden.
 8. Auf der Spielweise beim Schulhaus ist zur Wasserabfuhr die Errichtung einer Drainage notwendig. Sie soll in den Ferien ausgeführt werden.
 9. Für den Kindergartenbesuch kommen 1979/80 62 Kinder in Frage. Die Unterbringung ist noch ungelöst.
 10. Zu den Anregungen im Prüfungsbericht, in Hinkunft für die Schneeräumung Konkurrenzangebote einzuholen, berichtet der Bürgermeister, daß die verrechneten Stundensätze den Preisen des Landesstraßenbauamtes entsprechen und die Fa. Steuerer erklärte, gegebenenfalls kein Anbot abzugeben. Zur Unterfertigung der Lieferscheine und die Kontrolle der Räumzeit wäre die Beistellung eines Mitfahrers seitens der Gemeinde notwendig, was zeitlich und personell schwierig und finanziell kaum vertretbar wäre.

Allfälliges:

1. Dr. Stöckler verweist auf den Zeitungsbericht, wonach in der Subersach badende Kinder von Lingenau durch überraschend ansteigendes Wasser beinahe ertrunken wären. Er regt an, bei den VKW den Grund für das Öffnen des Schiebers bei der Subersachstauung und das plötzliche Ansteigen des Wassers zu eruieren, bzw. Maßnahmen zu rechtzeitiger Warnung zu treffen.
2. GV Gerard Hagspiel regt an, die Ortstafel in Windern an die Gemeindegrenze Lingenau zu verlegen.
An das Landesstraßenbauamt wird ein entsprechendes Ansuchen gestellt.
3. Die Gendarmarie hat über Wunsch des Bürgermeisters Verkehrskontrollen durchgeführt und Vergehen Jugendlicher bestraft. Das Fazit - Elternbeschwerden blieben nicht aus.
4. Der Bürgermeister fragt an, ob für seinen späteren Bedarf der Ankauf eines Bauplatzes im Wohngebiet Häleisen möglich wäre. Er könne den Baubeginn innerhalb fünf Jahren nicht zusagen, unterwerfe sich aber aller anderen Erwerbsklauseln. In der erbetenen Stellungnahme äußerte niemand einen Grund gegen den Erwerb.
5. Auf Wunsch des Bürgermeisters erklärt sich Dir. Huber bereit, bis zum Ende der Funktionsperiode als Schriftführer die Sitzungsprotokolle zu verfassen. Er schlägt vor, ihm eine Entschädigung von S 200.-- zu gewähren. Der Vorschlag fand allgemein Zustimmung.

Schluß der Sitzung um 0.30 Uhr.

Der Bürgermeister:

gez. Anton Bilgeri e. h.

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'A. Bilgeri', with a long horizontal stroke extending to the right. Below the signature is a simple geometric drawing consisting of a vertical line on the left, a horizontal line at the top, and a diagonal line on the right that meets the vertical one at the bottom, forming a right-angled triangle.